

Geschäftsjahr 2017

AnCeKa: Erlöse und Kundenvolumen auf Rekordhoch



Die AnCeka Vermögensbetreuungs AG mit Sitz in Kaufbeuren blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Die Aktiengesellschaft verzeichnete für das Jahr 2017 das höchste Kundenvolumen der Geschichte. So wurde der Wert von 219 Millionen Euro auf 236 gesteigert. Im Jahr 2017 haben zudem keine Sondereinflüsse das Geschäftsjahr beeinflusst.

Roland Geh blickt auch positiv auf 2018.

Foto: AnCeKa Vermögensbetreuungs AG

Performance der Kunden war positiv

Der Kauf der selbstgenutzten „Lacher-Villa“ in Kaufbeuren wurde 2016 vollständig aus Eigenkapital bezahlt. Auch der Umzug der Memminger-Niederlassung in die Innenstadt erfolgte in 2016. Alle Kunden hatten laut dem Vorstandsvorsitzenden Roland Geh im Durchschnitt eine positive Performance von 5,29 Prozent. Zusätzlich konnten wieder weitere Gelder am Markt gewonnen werden. Trotz schwieriger Aktien-, Zins- und vor allem Währungsmärkte.

Einige Stolpersteine für europäische Anleger

Zwar stiegen weltweit einzelne Aktienmärkte bis zu 25 Prozent, aber der starke Euro gegenüber dem US-Dollar von über 14 Prozent ließ die Nettoperformance im Durchschnitt auf unter zehn Prozent sinken. Im Jahr 2017 war eine gewisse Sorglosigkeit an den Märkten zu verzeichnen. Der Dax konnte 12,51 Prozent zulegen. Unterjährig lag der DAX auf einem Allzeithoch bei 13.600 Punkten.

Strategische Ausrichtung als Erfolgsmodell

Die Bilanzsumme der AnCeKa verringerte sich auf 2.023.000 Euro nach 2.051.000 Euro. „Die Eigenkapitalquote beträgt 76 Prozent und ist für die Belange der Gesellschaft mehr als ausreichend“, so Geh. Er sieht den Erfolg in der strategischen Ausrichtung auf das Kerngeschäft Vermögensverwaltung und dem persönlichen Kontakt zum Kunden. Eine gute Bilanz diene als zusätzliche Sicherheit für die Kunden, so Geh weiter. Die Gesamterlöse erreichten einen Rekordstand von 1.881.000 Euro. Das entspricht einer Steigerung von knapp 9,70 Prozent. Die Aktionäre erhalten dabei eine Dividende in Höhe von 0,50 Euro pro Aktie. Der verbleibende Bilanzgewinn von 191.000 Euro wird auf das neue Jahr vorgetragen.

Positiver Blick auf 2018

Geh und sein Vorstandskollege Ingo Schweitzer erwarten für ihr Unternehmen auch in 2018 die Fortsetzung des positiven Trends. Aufgrund der erheblichen Kosten durch die neuen Regulierungen im Bereich IT, Vertragswesen und Infrastruktur wird für das laufende Jahr ein geringerer Bilanzgewinn erwartet.